Küss den Sohn

Ein inspiriertes Gedicht:

Küss den Sohn
Nimm die Gnade an
Verwerfe die Angst
Lauf das Rennen
Komm wie ein Kind
Sei dir deines Wertes sicher
Nicht kriechend oder kriecherisch
Sondern mutig verkündend
Den kommenden König
Und seine ewige Herrlichkeit

„Warum toben die Heiden
und ersinnen die Völker Nichtiges?

Die Könige der Erde lehnen sich auf,
und die Fürsten verabreden sich
gegen den Herrn und gegen seinen Gesalbten:

»Lasst uns ihre Bande zerreißen
und ihre Fesseln von uns werfen!«

Der im Himmel thront, lacht;
der Herr spottet über sie.

Dann wird er zu ihnen reden in seinem Zorn
und sie schrecken mit seinem Grimm:

»Ich habe meinen König eingesetzt
auf Zion, meinem heiligen Berg!« —

Ich will den Ratschluss des Herrn verkünden;

er hat zu mir gesagt:
»Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt.

Erbitte von mir, so will ich dir die Heidenvölker zum Erbe geben
und die Enden der Erde zu deinem Eigentum.

Du sollst sie mit eisernem Zepter zerschmettern,
wie Töpfergeschirr sie zerschmeißen!«

So nehmt nun Verstand an, ihr Könige,
und lasst euch warnen, ihr Richter der Erde!

Dient dem Herrn mit Furcht
und frohlockt mit Zittern.

Küsst den Sohn, damit er nicht zornig wird
und ihr nicht umkommt auf dem Weg;
denn wie leicht kann sein Zorn entbrennen!
Wohl allen, die sich bergen bei ihm!“

Psalm 2:1-12 (SCH2000)